

Jelena Tošić & Christa Markom 2022:

Einführung in die Bildungsanthropologie. Ein Lehrbuch

Wien: New Academic Press, 363 S., ISBN 978-3-7003-2215-3, € 28,-

Wie sind Bildung und Kultur verwoben? Was können praxisorientierte EthnologInnen beitragen? Kulturelle Inhalte und Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt dessen, was wir „Bildung“ nennen. Als Ethnologinnen und Ethnologen werden wir selbst gebildet durch das Erleben und Erforschen der unterschiedlichsten Formen der Daseinsgestaltung von Kollektiven. Wir alle leben heute in Gesellschaften der Vielfalt. Endlich befindet sich im deutschen Sprachraum eine Bildungsanthropologie im Aufbruch.

Christa Markom & Jelena Tošić bieten uns dazu ein informatives und brandaktuelles Buch. Auch wenn die beiden als Autorinnen des Buchs firmieren, handelt es sich um einen von ihnen herausgegebenen Sammelband mit insgesamt 20 weiteren AutorInnen. Das sind 16 Frauen und vier Männer, darunter auch Mitglieder des *BFE*. Das Buch wendet sich gleichermaßen an Kultur- und SozialwissenschaftlerInnen wie an PraktikerInnen in Erziehung und Politik. In den Kapiteln I und II geben neun Beiträge Erfahrungen, Perspektiven und Praxistipps zur Bildungsarbeit in Kindergärten, Schulen und Hochschulen. In Kapitel III erläutern 27 pädagogisch-didaktisch nützliche Konzepte werden. Das reicht vom „verdeckten Curriculum“ über „Feldforschung“ und „Reflexivität“ bis zu „Weltgestaltung“. Die Begriffe werden nach einheitlicher Systematik dargestellt: Leseanregung – historischer Kontext – Diskussion – praktisches Beispiel – Denkanregung – Quellen. Diese Konzeptübersicht bildet eine schöne bildungsethnologische Ergänzung zu Michael Schönhuths entwicklungsbezogenem „Kulturglossar“. Das Kapitel IV bietet acht Unterrichtsmodule von „Intersektionalität“ über „Rituale“ bis zu „Machtstrukturen“.

Der Band ist eine Pionierleistung im deutschen Sprachraum. Tošić und Markom und ihre AutorInnen bieten sehr gute Hintergrundinformationen, aktuelle Beispiele und viele konkrete Praxistipps. Ich habe lange nicht einen Sammelband zur anwendungsorientierten Ethnologie gesehen, der so systematisch angelegt ist und sich deshalb tatsächlich als Lehrbuch eignet. Besonders hervorheben möchte ich den umfangreichen Teil zu den 27 Konzepten, weil er zeigt, wie wichtig Theoriearbeit für effiziente und humane Anthro-Praxis ist. Mein Fazit: wir brauchen Ethnologie in Kindergärten und Schulen aller Art.

Christoph Antweiler, Uni Bonn